

**Notdienste**

**Krankenhäuser**

**OsteMed-Klinik Bremervörde**  
Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 47 61) 9 80-0

**Elbe-Klinikum Stade**  
Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 41 41) 97-0

**Notruf**

**Polizei** 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112  
**Giftnotruf** (05 51) 19 24 0

**Allgemeinärzte**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
**Bundesweite Rufnummer: 116 117**  
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.  
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

**Augenärzte**

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

**Kinderarzt**

**Notdienst im Elbe-Klinikum Stade**  
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr  
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr  
Telefon (0 41 41) 66 08 66

**Apotheken**

**Börde-Apotheke, Sittensen**  
Tel. 0 42 82/12 95 und  
**Paulus-Apotheke, Gnarrenburg**  
Tel. 0 47 63/387  
Zusätzlich bis 19 Uhr:  
**Rats-Apotheke, Bremervörde**  
Tel. 0 47 61/69 68

Die BZ als ePaper  
www.brvg-zeitung.de

**Wer testet?**

► **Bremervörde:**  
▷ Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, getestet wird montags bis freitags von 7 bis 9 Uhr und 16 bis 19 Uhr, ☎ 0 47 61/9 77 60, www.bahnhof-apotheke-bremervoerde.de

▷ Testzentrum im ehemaligen „Penny“-Gebäude, Großer Platz 5. Anmeldung unter www.testzentrum-bremervorde.de

▷ Testzentrum des DRK-Bremervörde, Gutenbergstraße 2, Bremervörde, freitags & samstags von 17 bis 19 Uhr. Anmeldung und Infos unter test-brv.de

► **Gnarrenburg:**  
▷ Paulus Apotheke, Hermann-Lamprecht-Str. 48, ☎ 0 47 63/3 87; www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de

▷ Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 0 47 63/10 08. www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de

► **Selsingen:**  
▷ Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 0 42 84/3 34 www.alte-apotheke-selsingen.de

**Tipps Kommunales**

**SANDBOSTEL:**  
**Sitzung** des Gemeinderates, Waldhalle, Reiterstraße, 19 Uhr.

**Querbeet**

**HEESLINGEN:**  
**Blutspendetermin**, des DRK, Oste-Grundschule, Kirchstraße 17, 16 bis 20 Uhr.



Besondere Ausflugsziele in den Landkreisen Rotenburg, Osterholz, Stade und Cuxhaven.

Fotos: Andres

# Corona-Blues? Raus in die Natur!

„Spuren am Wegesrand“ (35): Dr. Hans-Joachim Andres über schöne Ausflugsziele in vier Landkreisen der Region

Von Dr. Hans-Joachim Andres

**BREMERVÖRDE.** Dunkle Jahreszeiten mit ihrer Kälte wirken nicht gerade einladend zu einem Gang durch die Natur – die warme Stube und das gemütliche Sofa sind doch zu verlockend. Aber gerade jetzt (und ganz besonders nach üppigen Feiertagen) sehnt sich unser Körper nach Bewegung an der frischen Luft. Und für schöne Naturerlebnisse muss nicht immer die Sonne scheinen. Moore und Wälder werden im Nebel noch geheimnisvoller und Raureif oder gar Schnee verwandeln die Landschaften in einmalige Zaubergärten.

Allerspätestens jetzt wird ein ausgiebiger Gang durch die Natur zu einer besonderen Wohltat für Körper und Seele. Dabei kann man wieder Kräfte sammeln für den rauen Alltag (1) und den gefährdeten Corona-Blues eine Zeitlang vergessen.

Um auf den Geschmack zu kommen, gibt es hier ein paar Kostproben: Die 24 „Nordpfade“ des TouROW sind zu einem Renner geworden (siehe BZ vom 6. Dezember). Die Routen durch die schönsten Landschaften dieser Region sowie die perfekte Ausschilderung und viele liebevoll gestaltete Hinweistafeln begeistern immer wieder. Nicht wenige

Menschen nehmen sich vor, alle Pfade im Laufe der Zeit abzuwandern. An den Wochenenden kann es auch schon mal etwas voller werden.

Ein beliebter Ausflugspunkt ist natürlich der Vörder See sowie der Rundweg an der Oste entlang. Start ist am Bachmann-Museum und dann geht es von Brücke zu Brücke (2). Das Hohe Moor bei Elm bietet auf einem Wanderweg besonders stimmungsvolle Ausblicke über wiedervernässte Bereiche (3,4) und auch das Huvenshoopmoor mit dem Aussichtsturm bei Augustendorf ist einen Besuch wert (5). Von der Ziegelei Pape in Bevern aus gibt es einen

» **Ob mit dem Fahrrad oder auf eigenen Füßen, wichtig ist nur: Einfach mal runter vom Sofa und mit Kind und Kegel weg von Fernseher, Computer und Handy! «**



Dr. Hans-Joachim Andres

bequemen Rundweg um einen See.

Die Höhe lädt zu einem Spaziergang ein (7) und bietet die Möglichkeit, einen Friedwald kennenzulernen. Hier kann man auch darüber nachdenken, wie

die eigene Bestattung einmal aussehen soll. Im Steingarten bei Lamstedt finden sich Erklärungen zu den vielen Findlingen in dieser Region und etwas weiter lädt die Wingst zu einem ausgedehnten Waldspaziergang ein.

Wer möglichst allein wandern will, sucht im Kuhstedter Wald nach dem dicken Stein (8), Start ist der Waldweg an der B 74. Ein längerer, sehr abwechslungsreicher Rundweg führt um das Heilmoor bei Wallhöfen (Wald-Parkplatz). Und wenn es denn mal passt, kann auch eine Winter-Wanderung am Nordsee-Watt ein ganz besonderes Erlebnis bieten (6).



Ob mit dem Fahrrad oder auf eigenen Füßen, wichtig ist nur: Einfach mal runter vom Sofa und mit Kind und Kegel weg von Fernseher, Computer und Handy!

► **In der BZ-Kolumne** „Spuren am Wegesrand“ schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist, Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.

► „Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-Jährige.

► „Natur und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. [www.die-blaue-leiter.de](http://www.die-blaue-leiter.de)

## Überfall nach Ladenschluss

Zeugen gesucht: Täter fliehen unerkannt

**GNARRENBURG.** Zwei noch unbekannte, maskierte Männer haben am Montagabend zwei Mitarbeiterinnen eines Discounters an der Hindenburgstraße in Gnarrenburg überfallen. Die Polizei sucht nun dringend Zeugenhinweise.

Als die beiden 29 und 40 Jahre alten Frauen das Geschäft nach Feierabend gegen 21.20 Uhr verließen, wurden sie bereits von den mit Sturmhauben maskierten Männern am Eingang erwartet. Die Unbekannten drängten die Mitarbeiterinnen zurück in den Einkaufsmarkt und forderten beide auf, die verschlossene und alarmgesicherte Eingangstür wieder zu öffnen, heißt es in einer Mitteilung der Polizeiinspektion in Rotenburg.

**Täter flüchten zu Fuß**

Da das aus technischen Gründen nicht mehr möglich war, griffen sich die Täter den Einkaufskorb und eine Tasche der beiden Frauen, leerten sie aus und nahmen ihre Geldbörsen an sich. Mit der

Beute rannten die Maskierten in Richtung des nahegelegenen Sportplatzes davon.

**Täterbeschreibung**

Die flüchtigen Männer werden folgendermaßen beschrieben: Beide seien etwa zwischen 20 und 25 Jahre alt. Täter Nummer eins war etwa 160 Zentimeter groß und schlank. Er trug eine grüne Camouflage-Jacke und eine schwarze Skimaske. Der andere Täter war mit einer Körpergröße von etwa 175 Zentimetern größer als sein Komplize und ebenfalls schlank. Er war bekleidet mit einer schwarzen Fleecejacke und trug auch eine schwarze Skimaske. „Beide Männer sollen Deutsch mit türkischem oder arabischem Akzent gesprochen haben“, teilte ein Polizeisprecher gestern mit.

Die Polizei Bremervörde bittet nach dem Überfall in Gnarrenburg nun um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 0 47 61/9 94 50. (bz)

## Hilfs-Initiative gibt Einblicke in Situation verfolgter Christen

„Open Doors“ zu Gast bei Stiftungssessen der Kirchengemeinde Kirchwistedt

**KIRCHWISTEDT/GNARRENBURG.** Fast 70 Gäste der Kirchengemeinde Kirchwistedt und einige Gäste aus den umliegenden Gemeinden haben sich wieder zum traditionellen Martinsgansessen im Landgasthof Oerding in Kirchwistedt getroffen. Bereits zum achten Mal waren nach Ansicht der Gäste gutes Essen, Gemeinschaft und Gespräche an den Tischen und ein Vortrag im kirchlichen Kontext ein Garant dafür, dass die Veranstaltungen sehr gut ankommen.

In diesem Jahr stellte ein Mitarbeiter der christlichen Hilfsorganisation „Open Doors Deutschland“ (Kelkheim) die Arbeit seiner Organisation an drei Beispielen vor – der Name des Referenten soll aber nicht genannt werden. Es war der Teil am Abend, den viele als „starken Tobak“ erlebt haben. Gerade in den vergangenen Jahrzehnten gebe es in vielen Regionen der Erde zwischen den Religionsgemeinschaften so etwas wie eine verstärkte gegen-



**Vorsitzender Werner Oerding (rechts) bedankte sich bei Andreas Stefanie Korte aus Volkmarst (links) bereicherte den Abend mit ihrem musikalischen Talent.** Foto: Heins

seitige Abgrenzung. Zum Beispiel in Indien erlebten viele Christen durch ganz bewusste diskriminierende Gesetzgebung Einschränkungen, Verfolgungen und Leid.

In China sei es die Staatsmacht, die ein freies Ausleben des christlichen Glaubens verhindere und in eine angepasste Staatskirche lenke. Der Vortrag wurde begleitet durch kurze Einspielungen und ganz am Ende durch einen kurzen Film: Eine junge Lehrerin aus dem Iran bedankte sich bei

ihren Brüdern und Schwestern im Glauben für die Gebete und die Unterstützung in den vier Jahren der Haft, die sie nur für ein Weitersagen der frohen Botschaft von Jesus erhalten habe.

Für eine Verlosung stellte Pastorin Sabrina Lerch wie jedes Jahr einige Stunden ihrer Arbeitszeit zur Verfügung. Die Gewinner aus Altwistedt dürfen sich auf eine persönliche Abendandacht im kleinen Kreis mit der Pastorin freuen. Stefanie Korte aus Volkmarst begleitete den Abend musikalisch und sorgte für besondere Momente mit der deutschen Version des „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Wie immer gab es einen Großspender, der so den Abend ermöglicht hatte. Der Vorstand bedankte sich bei Bärbel und Dr. Andreas Völsch für ihre starke Unterstützung. Mit dem Ergebnis dieser Veranstaltung sei ein guter Beitrag für den Förderauftrag im Jahr 2022 in der Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde erzielt worden, hieß es. (nz/khe)